



### **5.41 Sossenheim**

Sossenheim zählt zu den mittelgroßen Stadtteilen Frankfurts und besteht aus den Stadtbezirken 631 und 632. Besonderheiten des Stadtteils im Vergleich zur Gesamtstadt sind ein hoher Anteil an Familien (23,8 % vs. 17,5 %) und an Personen mit Migrationshintergrund (45,6 % vs. 38,2 %), wenige Single-Haushalte (42,6 % vs. 53,2 %) sowie eine hohe spezifische Arbeitslosendichte (9,3 % vs. 5,7 %). Allerdings differieren viele Werte zwischen den beiden Stadtbezirken. So lässt sich im Stadtbezirk 632 ein höherer Anteil (plus 4,6 Prozentpunkte) an Kindern und Jugendlichen feststellen als im Stadtbezirk 631. Der Anteil der Senioren ist wiederum im Stadtbezirk 631 höher (plus 2,7 Prozentpunkte). Auch beim Merkmal Einwohner mit Migrationshinweis gibt es große Unterschiede. So hat im Stadtbezirk 632 mehr als jede(r) Zweite einen Migrationshinweis, während es im Stadtbezirk 631 zwei von fünf sind. Single-Haushalte gibt es im Stadtbezirk 632 sehr viel weniger als im Stadtbezirk 631 (37,8 % vs. 46,3 %). Auch hinsichtlich der sozialen Belastungsfaktoren lassen sich große Unterschiede zwischen den beiden Stadtbezirken feststellen. So sind die spezifische Arbeitslosendichte sowie der Anteil der Personen, die auf den Bezug existenzsichernder Mindestleistungen angewiesen sind, im Stadtbezirk 632 sehr viel höher (plus 2,5 bzw. plus 7,9 Prozentpunkte). Es gibt mehr Wohnungen für sozialwohnungsberechtigte Haushalte als im städtischen Durchschnitt (14,7 % vs. 9,1 %). Der Anteil ehemaliger Belegwohnungen beträgt in Sossenheim 31,2 %. Bezüglich der Wohnfläche stehen dem einzelnen Bewohner durchschnittlich 4,6 m<sup>2</sup> weniger Wohnfläche zur Verfügung als auf gesamtstädtischer Ebene. Bei der jährlichen Einschulungsuntersuchung schnitten die Sossenheimer Kinder unterdurchschnittlich ab. Bei 17,5 % von ihnen wurde Übergewicht und / oder Adipositas festgestellt; in Frankfurt am Main waren es 12,7 %. Niedrig ist die Wahlbeteiligung in Sossenheim. Bei der letzten Bundestagswahl gaben nur 62,6 % der Wahlberechtigten ihre Stimme ab. In Frankfurt lag der Wähleranteil mehr als neun Prozent höher. Aufgrund der hohen sozialen Belastungsfaktoren ist der Benachteiligungsindex für beide Stadtbezirke hoch – er liegt bei Rang 83,5 für den Stadtbezirk 631 und bei Rang 104,5 für den Stadtbezirk 632.



<b>Sossenheim</b>				
	Stadtbezirke		Stadtteil	Ffm. insg.
	631	632		
Einwohner insg.	8.094	7.180	<b>15.274</b>	648.451
Einwohner mit Migrationshinweis in %	40,8	51,0	<b>45,6</b>	38,2
Personen unter 18 Jahren in %	17,3	21,9	<b>19,5</b>	15,8
Personen unter 18 Jahren mit Migrationshinweis in %	48,5	53,7	<b>51,2</b>	41,2
Personen 65 Jahre und älter in %	18,0	15,3	<b>16,7</b>	16,9
Personen 65 Jahre und älter mit Migrationshinweis in %	15,1	17,9	<b>16,3</b>	16,3
Wanderungsrate	23,9	23,8	<b>23,9</b>	26,9
Haushalte (HH) insg.	4.110	3.255	<b>7.365</b>	366.478
HH mit Minderjährigen an allen HH in %	20,9	27,4	<b>23,8</b>	17,5
Alleinerziehende an allen Familienhaushalten in %	24,6	24,4	<b>24,5</b>	23,7
Ein-Personen-HH an allen HH in %	46,3	37,8	<b>42,6</b>	53,2
Alleinlebende in der Altersgruppe 25 bis u. 45 Jahren in %	30,1	20,3	<b>25,4</b>	37,9
Ein-Personen-HH 65+ an allen HH mit Personen 65+ in %	48,9	42,8	<b>46,2</b>	52,9
spezifische Arbeitslosendichte in %	8,1	10,6	<b>9,3</b>	5,7
Personen mit existenzsichernden Mindestleistungen in %	17,1	25,0	<b>20,8</b>	12,6
Übergewichtige u. / oder adipöse Kinder (Schuleingangsuntersuchung) in %			<b>17,5</b>	12,7
Zahl der Haushalte pro Wohngebäude	4,3	4,8	<b>4,5</b>	4,9
Wohnungen für sozialwohnungsberechtigte Haushalte (derzeit) in %			<b>14,7</b>	9,1
Wohnungen für sozialwohnungsberechtigte Haushalte (ehemals) in %			<b>31,2</b>	13,8
Wohnfläche je Einwohner in qm	34,1	30,3	<b>32,3</b>	36,9
Wahlbeteiligung bei der letzten Bundestagswahl in %			<b>62,6</b>	71,8
Benachteiligungsindex (Rangplatz)	83,5	104,5	<b>83,5 bis 104,5</b>	53



### Sossenheim Abweichungen zur Gesamtstadt 2009 in %

